

Blickpunkt

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde von pax christi,



Jost Eschenburg

„Versöhnung“ ist ein zentraler Begriff für die pax christi-Arbeit seit 70 Jahren. Aussöhnung mit den Kriegsgegnern Frankreich, Polen und den Völkern der Sowjetunion, Wachrütteln des Bewusstseins für die Ungeheuerlichkeit des Holocaust, Unterstützung der Versöhnungsarbeit in Ex-Jugoslawien waren wichtige Stationen auf unserem Weg. Seit dem Irakkrieg von 1991 scheint mir die Aussöhnung mit den Muslimen unsere Aufgabe als christliche Friedensbewegung zu sein. Die wahnwitzige westliche Idee des Regime Change durch Krieg hat viele muslimische Länder in blutiges Chaos gestürzt. Flüchtlinge, die dem zu entkommen versuchen, sind hier wenig willkommen. Selbst unsere muslimischen Landsleute sehen sich einem immer stärkeren Druck ausgesetzt. Ihre andersartige Weise, Gott zu verehren, ist aber gerade uns Christen nicht unverständlich, wenn wir uns darum bemühen. Gelegenheit dazu bietet z.B. der Tag der deutschen Einheit und der offenen Moschee. Unter www.moscheesuche.de findet Ihr die Moscheen in Eurer Nähe; sie warten am 3. Oktober auf Gäste. Lasst uns dem Zeit-Geist, den manche Parteien offen predigen, durch Freundschaft mit Muslimen begegnen.

Jost Eschenburg

Der Rüstungsexportbericht der Bundesregierung für das Jahr 2017 liefert katastrophale Fakten.

Wahnsinn Waffenhandel

Die Zahlen des Friedensforschungsinstituts SIPRI über die weltweiten Militärausgaben 2017 beweisen: Noch nie wurde auf der ganzen Welt so viel Geld in Rüstung und Militär investiert, nämlich

1.430.000.000.000 Euro (1,7 Billionen Dollar)!!!

Diese unvorstellbare wie erschreckende Summe setzt sich wie folgt zusammen: Allein die USA gaben mit 610 Mrd. Dollar fast 36 % davon aus, gefolgt von China mit 228 Mrd. Dollar 14 % und Saudi-Arabien mit 69,4 Mrd. Dollar 4 % und Russland 66,3 Mrd. Dollar 4 %. Deutschland hat im Jahr 2017 so viel Geld für Rüstung und Militär zur Verfügung gestellt, wie seit 10 Jahren nicht mehr: 44,3 Mrd. Dollar, das sind 2,6 % der weltweiten Rüstungsausgaben. Nie zuvor hat eine Bundesregierung so viele Einzelausfuhren in alle Welt genehmigt, darunter auch an kriegsführende und menschenrechtsverletzende Staaten. Es bedarf endlich eines wirksamen Rüstungsexportkontrollgesetzes, um solch hohe und politisch fragwürdige Rüstungsexporte zu stoppen“ fordert die

Kampagne Aktion Aufschrei Stoppt den Waffenhandel.

Angesichts wachsender Spannungen auf der Welt wird derzeit so stark aufgerüstet wie seit dem Kalten Krieg nicht mehr. Diese Aufrüstungsspirale widerspricht

jeglicher politischer Vernunft, denn alle Erfahrungen zeigen, dass mit Waffen und militärischer Gewalt Frieden nicht nachhaltig gesichert werden kann. Frieden geht anders über Dialog, das Verständnis füreinander und über soziale Gerechtigkeit. Man stelle sich

nur vor, was mit solch einer gewaltigen Summe an zivilen Projekten und Programmen für den Frieden umgesetzt werden könnte. Der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower hat das einmal so formuliert: „Jede Kanone, die gebaut wird, jedes Kriegsschiff, das vom Stapel gelassen wird, jede abgefeuerte Rakete bedeutet letztlich einen Diebstahl an denen, die hungern und nichts zu essen bekommen, an denen die frieren und keine Kleidung haben“.

Gabi Adamietz



Bestellung der Postkarte „Ausgeliefert“ an der pax christi Diözesanstelle!



Bundesweite Image-Kampagne

Bei der Diözesanversammlung am 28. April 2018 informierte die Generalsekretärin Christine Hoffmann die Teilnehmer*innen über die bundesweit geplante Image-Kampagne gewaltfrei wirkt. Das Ziel: pax christi besser in der Öffentlichkeit positionieren, neue aktive Mitwirkende gewinnen, neue finanzielle Unterstützer*innen finden. In den an-

schließenden Workshops wurden kreative Ideen für die Umsetzung zu verschiedenen Friedensthemen gesammelt. Im Konferenzteil wurde eine Satzungsänderung verabschiedet und die turnusgemäße Vorstandswahl durchgeführt.

Neugewählter pax christi Vorstand Diözesanverband Augsburg:

Vorsitzender: Prof. Dr. Jost Eschenburg
 Vorsitzende: Barbara Emrich
 Geistliche Beirätin:
 Josefa Britzelmeier-Nann
 Geschäftsführerin: Irene Kischkat
 Mitglieder im Vorstand: Gabi Adamietz,
 Hildegard Wörz-Strauß, Jonas Tögel

Gabi Adamietz

Zwei neue im Vorstand



Seit der Diözesanversammlung Ende April bin ich, **Irene Kischkat**, nun in den Vorstand von pax christi gewählt und habe die Aufgabe der Geschäftsführung des Diözesanverbandes übernommen. Da ich beruflich Geschäftsführerin bei der Pfadfinderinnen-schaft St. Georg in Bayern bin und mein Büro keine fünf Minuten vom pax christi-Büro entfernt ist, lag es nahe, die Aufgabe von Sascha Joch unserem langjährigen Finanzchef zu übernehmen. Ich freue mich, die vielfältige Arbeit von pax christi Augsburg unterstützen zu können und meinen Beitrag zur kirchlichen Friedensarbeit zu

leisten. Und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit so vielen engagierten und interessanten Leuten im Diözesanverband. Mit Freude poste ich auch immer wieder kleine Beiträge auf Facebook für unseren Diözesanverband. Und sonst, zu mir: Ich wohne in Hiltenfingen im Landkreis Augsburg und habe eine 21jährige Tochter Laura, durch die ich auch immer nah an den aktuellen Themen der jüngeren Generation sein kann.



Hallo, mein Name ist **Jonas Tögel**, ich bin 33 Jahre alt und Frühjahr 2018 ganz neu zu pax christi Augsburg gekommen. Studiert habe ich Lehramt Gymnasium, und nach meinem Referendariat bin ich über mehrere Stationen jetzt im schönen Augsburg an der Uni gelandet. Als Lehr-

stuhlmitarbeiter gebe ich dort Kurse und schreibe meine Doktorarbeit.

Der christliche Glauben war mir schon immer wichtig. Vor ein paar Jahren fing ich an, mich politisch mehr zu interessieren und zu informieren. Dabei merkte ich, wie viele Kriege es immer noch gibt, und wie die Menschen über die Kriegsgründe der sog. „westlichen Wertegemeinschaft“ getäuscht werden. Daher ist es mir wichtig, gerade im Namen Jesu für den Frieden einzutreten. Es freut mich riesig, bei der tollen Organisation pax christi, die genau dafür steht, mitwirken zu dürfen!



Sascha beendet seine Tätigkeit als Geschäftsführer, aber nicht als „Präsident“ ...

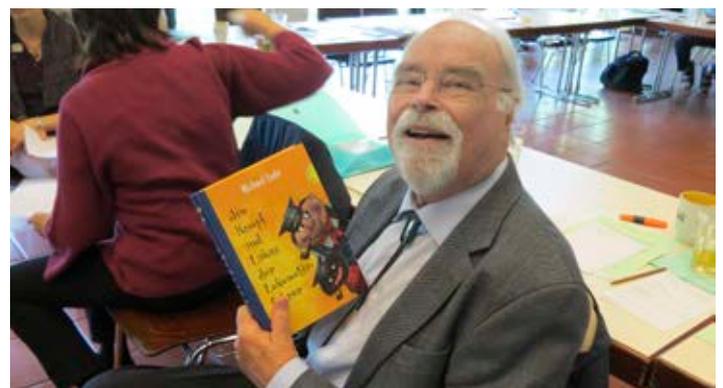
Verabschiedung von Sascha Joch

Was bleibt von 18 Jahren Geschäftsführertätigkeit, außer, dass es pax christi Augsburg immer noch gibt, dass die friedensräume Lindau blühen, dass wir in der Lage sind, drei Gehälter zu zahlen? Uns bleibt

der Präsident auf Lebenszeit, der Emeritus, der natürlich alle Rechte, aber keine Pflichten hat. Dir bleibt ein Kreis von Freund*innen, auf die Du jederzeit zurückgreifen kannst, wenn Du sie brauchst.

Mir bleibt, einen Riesendank auszusprechen für alle die Jahre, die Du für pax christi Augsburg gearbeitet hast. Danke, danke, lieber Sascha!

Prof. Dr. Jost Eschenburg



Suche Frieden... ...auf dem Katholikentag in Münster

Es war ein schönes und buntes Bild, das sich vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster geboten hat. Der Katholikentag lockte mit rund 90.000 Besuchern so viele Menschen an, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Die Einladung des religionspolitischen Sprechers der AfD, Volker Münz, zu einem Podium hatte im Vorfeld und vor Ort für erhebliche Diskussionen und Proteste gesorgt. Denn darf Vertretern einer Partei, die eine menschenverachtende und ausgrenzende Politik verfolgen, ein Forum bei einer christlichen Veranstaltung gegeben werden, wenn die Partei im Bundestag vertreten ist? Dies war eine Frage, die die Gemüter bewegte. Das Motto „Suche Frieden“ - in seiner Mehrdeutigkeit zugleich Imperativ als auch Hilferuf - war für pax christi prädestiniert. Auf der Kirchenmeile vor dem Münsteraner Schloss war neben Infoständen der Bistümer, der Orden, der Verbände und der Organisationen auch die katholische Friedensbewegung vertreten. Durch vier Mitglieder von pax christi wurde beispielhaft das vielfältige und weltweite Engagement für den Frieden vorgestellt. Marie Dennis, Co-Präsidentin

von pax christi international, warb bei einer Podiumsveranstaltung für aktive Gewaltfreiheit als christlichen Lebensstil und setzte Hoffnungen auf eine Enzyklika zum Thema Frieden.

Natürlich waren die brennenden Fragen der Ökumene, wie etwa der Kommunionempfang konfessionsverbindender Ehepartner, ein Thema, das an vielen Stellen präsent war und aufgegriffen wurde: bei Diskussionen, im Kabarett, bei Predigten und in Gesprächen der zahlreichen Be-

sucher. Ebenso war der christlich-muslimische Dialog mit in einer Reihe von Veranstaltungen präsent. Durch Vorträge und Workshops wurden Vorurteile und Mythen über den islamischen Glauben entkräftet und zur Begegnung eingeladen. Die politische Verantwortung der deutschen Regierung, nach Frieden zu suchen, hätte durch die Kritik an Waffenexporten im Rahmen der Großveranstaltung bestimmt noch deutlicher ausfallen können. Doch biblische Impulse und Gottesdienste

mit zahlreichen begeisterten Gläubigen geben Kraft die Suche nach Frieden im Alltag weiter gemeinsam anzugehen!

Michael Rösch



Internationale Co-Präsidentin Sr. Marie Dennis (USA) mit Christine Hoffmann.

„Ich muss gestehen, ich habe sie nie gelernt, die Kunst, das Krumme, krumm zu lassen.“

Gedenkfeier für Dr. M. J. Metzger

Als hervorragender Kenner hat Ludwig Rendle bei der gut besuchten diesjährigen Gedenkfeier am Dom wichtige Aspekte des reichhaltigen Lebenswerkes des Pazifisten M.J. Metzger eindrücklich aufgezeigt.

Auszüge dazu:

Noch während des Krieges gründete er an Pfingsten 1917 den „Weltfriedensbund von Weißen Kreuz“. In einem zwölf Punkte umfassenden Friedensprogramm, das er auch dem Papst übermittelte, forderte er Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Nächstenliebe als die Grundlagen jeglicher Politik.

-Er hatte erkannt, dass die bis auf Augustinus zurückgehende Lehre vom gerechten Krieg auf moderne Kriege nicht mehr an-

wendbar war. Frieden müsse sich auf den Geist der Bergpredigt gründen und Krieg sei ein „Moratorium der Bergpredigt.“ Diese Lehre vom Gerechten Krieg galt bis zum II.Vaticanium als kirchliche Lehre.

Als in Deutschland eine Diskussion zur Wiederaufrüstung begann, rief Metzger im Jahr 1929 auf einem Kongress der „Internationalen Kriegsdienstgegner“ vor religiösen wie auch wohl mehrheitlich nichtreligiösen Teilnehmern unter dem Motto „Menschen aller Staaten vereinigt euch!“ nicht nur zur Kriegsdienstverweigerung auf, sondern auch zum passiven Widerstand bei der Herstellung und dem Transport von Kriegsgerät. Er hatte dabei erkannt, dass dieser Appell zum passivem Widerstand nur wirksam sein konnte, wenn vor allem die Gewerkschaften und

die Arbeiterschaft sich beteiligten. Deshalb hatte er keine Scheu vor einer Zusammenarbeit mit Sozialisten und Kommunisten, was ihm innerkirchlich viel Kritik einbrachte.



**Ludwig Rendle
Leiter der
Hauptabteilung
„Schulischer
Religionsunter-
richt“ i. R.**

AfD – Parteitag in Augsburg

pax christi bezieht klar Position

Ob beim ökumenischen Friedensgebet in St. Moritz oder bei der Kundgebung am Augsburger Rathausplatz – pax christi Augsburg wendet sich öffentlich gegen alle Formen von Rassismus, Hetze gegen Flüchtlinge und wirbt für ein buntes Augsburg, Bayern, Deutschland!



Basisgruppen sammeln Unterschriften

Mehr fürs Militär? Nicht mit uns!

Gleich mit 7 Personen rückte die pax christi Basisgruppe Augsburg-West an, um am Königsplatz in zwei Stunden erstaunliche 140 Unterschriften in unzähligen Gesprächen gegen die 2 % Erhöhung für Militärausgaben zu sammeln. Auch die Schwabmünchner Basisgruppe nahm sich einen Samstagvormittag mit einem Infostand für diese Aktion Zeit!



„Und was ist das Leben ohne Wein? Denn er ist geschaffen, dass er die Menschen fröhlich machen soll.“ Sir 31,33f

Neue Weinlieferung ist da: Jetzt anfordern!

Damit unterstützt ihr die pax christi Friedensarbeit in Augsburg: Aktion Bio-Weinverkauf (7,50 €) vom Ökoweingut Schütte/Rheinessen. Je Flasche gehen 2,- € an pax christi Augsburg. Im Angebot: Rotwein Dornfelder und Spätburgunder 'Blanc de Noir' im 6er Karton; **Auch Freunden und Nachbarn ... anbieten! Danke!**

Vorankündigung:

Begegnungs- und Solidaritätsreise nach Palästina – Israel

Pfingsten 9. – 20.06.2019

Jetzt Interesse voranmelden (max. 18 Teilnehmer)

Impressum und Kontakt

Herausgeber:

pax christi Diözesanverband Augsburg
pax christi Diözese Augsburg e.V.
Ottmarsgässchen 8
86152 Augsburg
Tel. 0821 517751 · Fax 0821 4506325
e-mail: augsburg@paxchristi.de
Internet: www.augsburg.paxchristi.de
Bürozeiten: Dienstag 9.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Friedensreferent Christian Artner-Schedler

Bankverbindung:

pax christi Diözesanverband Augsburg:
Pax Bank Köln:
IBAN: DE62370601936030214011
BIC: GENODED1PAX
(für die Bewegung, Mitgliedsbeiträge etc.)

pax christi Diözese Augsburg e.V.:
Liga-Bank Augsburg:
IBAN DE78750903000000145190
BIC: GENODEF1M05
(für die friedens räume, Spenden etc. ...)

Redaktion: Gabi Adamietz,
Christian Artner-Schedler (V.i.S.d.P.)

Bürokraft: Anna Schur

Gestaltung:

Tobias Baiter, Schwabmünchen

Vom Autor, soweit nicht anders angegeben.

Druck: Pinus-Druck Augsburg

Dieser Rundbrief ist auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

Termine 2018

20.7. – 30.7.		Jugendliche Palästinenser*innen zu Besuch in Schwabmünchen/Augsburg/Lindau
24.7.	19.30 Uhr	Augsburg, Im Annahof 4, Hollbau „Atomwaffenfrei – eine Utopie“, Vortrag von Roland Blach
15.9.		AFI, Seminar in den friedens räumen
18.9.	19.30 Uhr	Augsburg, Im Annahof 4, Hollbau „Wir weigern uns Feinde zu sein“ Vortrag von Daoud Nassar von 'Tent of nations'
22.9.	20.00 Uhr	Lindau, Zeughaus Berliner Compagnie, „Die Sehnsucht nach dem Frühling“
01.10.	19.30 Uhr	Lindau, friedens räume Roboter im Krieg: Nur technischer Fortschritt oder nächste militärische Revolution? Vortrag von Martin Pilgram (pax christi Vorsitzender München)
14.10.	11.00 Uhr	pax christi Gottesdienst, Augsburg, KHG, Haus Edith Stein
26. – 28.10.		pax christi Bundesdelegiertenversammlung in Fulda
06.11.	19.30 Uhr	Augsburg, Im Annahof 4, Augustanasaal Nahe Osten, Vortrag von Andreas Zumach
09.11.	20:00 Uhr	Augsburg, Im Annahof 4, Hollbau „Fluchtgrund Waffenhandel“, Vortrag von Jürgen Grässlin
11. – 21.11.		Ökumenische Friedensdekade
12.11.	18.30 Uhr	Augsburg, St. Anna, Goldschmiedekapelle Ökumenisches Friedensgebet
12.11.	19.30 Uhr	Augsburg, Ort noch offen „Macht Frieden“ mit Clemens Ronnefeldt und Ulrike Bahr (MdB – SPD)
8.12.	9:30 Uhr	pax christi Besinnungstag, Augsburg, Haus Tobias

Termine der friedens räume siehe auch www.friedens-raeume.de